

Börse in Leipzig,

am 20. August 1821.

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Amsterdam in Ct.	k. S.	136	—	—
do.	2 Mt.	135 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	110 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	104 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	105 $\frac{3}{8}$	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	99 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	146 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	145 $\frac{3}{8}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 19 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 19	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	79 $\frac{1}{4}$	—	—
<hr/>				
<i>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			—	100 $\frac{3}{8}$
do.	2 Mt.		—	99 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.		—	99
<hr/>				
Louisd'or à 5 Thl.			—	109 $\frac{3}{4}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.			—	13 $\frac{1}{4}$
Kaiserl. do. do.			—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.			—	11 $\frac{1}{4}$
Species			—	—
Verl. } Preufs. Courant		104	—	—
} Cassenbillets		101	—	—
Gold p. Mark fein cölln.			—	214
Silber 15löth. u. dar. p. do.			—	13. 11
do. niederhaltig do.			—	—
<hr/>				
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		105	—	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt		94	—	—
} Actien d. Wiener Bank		588	—	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.		—	—	72 $\frac{1}{2}$
} K. pr. Staats-Schuld-				—
} scheine à 4 $\frac{8}{10}$ in pr. Ct.		67 $\frac{1}{2}$	—	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen		96	—	—

Ueber die Rosenmüllersche neue Additions-Multiplications-und Divisions-Probe.

Daß die in einer kleinen vor einigen Tagen in der Baumgärtnerschen Buchhandlung erschienene Druckchrift als neu und untrüglich anempfohlne Probe für Additions-; Multiplikations-; und Divisions-; Exempel, auf einem Plage wie Leipzig, wo wir so viele geübte Rechner und so treffliche Lehrer der Arithmetik haben, nicht ungeprüft bleiben würde, ließ sich erwarten, und es würde uns bei der Achtung, die wir für den Verfasser derselben so wie für

die Verlags-handlung fühlen, zu großer Freude gereicht haben, wenn die Resultate zum Vortheil der genannten Schrift ausgefallen wären; allein es ist das leider nicht der Fall, und wir sind es der Wahrheit und dem gemeinen Besten schuldig, getreu und unpartheisch zu referiren, was uns darüber zugekommen: vielleicht ist es dem Herrn Verf. möglich, die ihm gemachten Einwendungen, was wir wünschen, zu widerslegen. Sie mögen hier wörtlich stehen.

1.

Die in der hiesigen Zeitung vom 11ten August d. J. angekündigte wichtige Entdeckung leichter untrüglicher Proben